

Reformierte Kirche St. Peter und Paul, Köniz

Sonntag, 22. Dezember 2024 | 16:00 Uhr

Carl Heinrich Graun (1704–1759)

## Oratorium in Festum Nativitatis Christi

### Mitwirkende

ThomasChor Köniz

Emilie Inniger (Sopran), Lucrezia Lucas (Alt), Moritz Achermann (Tenor), David Zürcher (Bass)  
Cécile Châtelain und Vivian Berg (Oboe); Alexandre Zanetta und Tatiana Cossi (Horn); Dimitrar  
Panayotov, Jonas Marti und Joram Bots (Trompete); Kaspar Hafner (Pauken); Jonas Krebs und  
Rahel Wittling (Violine); Francesca Senatore (Viola); Beatrice Wenger (Violoncello); Dina Kehl  
(Kontrabass); Matteo Pastorello (Truhenorgel)

Elie Jolliet (Leitung)

**Eintritt frei** – Kollekte (Twint-QR-Code siehe letzte Seite)

Wir spielen heute in Mindestbesetzung: Alle Stimmen sind nur einfach besetzt und die Continuo-Gruppe auf Cello, Kontrabass und Orgel beschränkt. Der ThomasChor Köniz wird durch Projektsänger\*innen verstärkt, bei welchen wir uns für ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Dieses Weihnachtsoratorium, von Jesaja 60,1 ausgehend, erzählt die Weihnachtsgeschichte in 23 abwechslungsreichen Nummern – Chöre, Arien, Rezitative und Choräle. Dabei stehen nicht biblische Texte im Vordergrund, sondern frei gedichtete Betrachtungen und Dialoge eines bis heute nicht ermittelten Librettisten. Wenige Sätze aus dem zweiten Kapitel des Lukasevangeliums treten hinter poetische Kommentare zurück, die die Ankunft des Lichts Christi auf Erden feiern.

Carl Heinrich Graun war einer der führenden Komponisten seiner Zeit und prägte mit seiner Musik sowohl die Opernszene als auch die geistliche Musik. Bekannt ist er unter anderem für sein Passionsoratorium «Der Tod Jesu».

Alte Musik bringt alte Texte mit sich. Diese in unserer Zeit sprachlich und theologisch nachvollziehen zu wollen, ist oftmals schwierig. Dies ist aber auch nicht zwingend nötig: Auch ohne uns damit zu identifizieren, können wir die Texte singen, sie als Zeugnis einer alten Zeit bewundern, uns überraschen lassen, uns vielleicht provoziert fühlen – oder aber einfach die Musik geniessen.

Lassen Sie sich von Grauns einzigartiger Klangsprache – lautmalerisch, empfindsam und zuweilen auch pompös – in weihnächtliche Stimmung versetzen!

## 1. Coro

---

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.** (Jesaja 60,1)

## 2. Aria (A)

---

Erscheine doch und komm, erbarmungsvolle Liebe,  
brich durch, in Gott gebornes Kind, brich herein.  
Vernimm einmal des Herzens nasse Sehnsuchtstriebe,  
die Früchte deines Außenbleibens sein.

Zerreiß die Himmelsburg und fahre bald hernieder,  
ach, hülle dich nicht mehr in finstre Schatten ein,  
belebe meine durch den Fluch zerschlagne Glieder,  
erhelle, ewigs Licht, des Glaubens matten Schein.

## 3. Accompagnato (S)

---

So mache dich denn auf, du Licht der Welt,  
lass deine Herrlichkeit aufgehen.  
Was aber seufzest du, da es bereits geschehen?  
Der Sünder soll nicht länger irren  
und bei verseichten Bächen stehn.  
Die Hand soll ferner nicht beim Opferstein  
mit Blut von Tieren angefüllet sein.  
Es ist erhört der Seele banges Girren.  
Es kommt dein Held,  
willst du denselben sehn,  
so komm, betrachte die erfüllte Zeit,  
die zeigt dir den Herrn und seine Herrlichkeit.

## 4. Choral

---

Gott sei Dank durch alle Welt,  
der sein Wort beständig hält  
und der Sünder Trost und Rat  
zu uns her gesendet hat.

Was der alten Väter Schar  
höchster Wunsch und Hoffnung war,  
was ihr Glaub im Dunkeln sah,  
ist in vollem Lichte da.

## 5. Coro

---

**Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.** (Jesaja 9,5)

Du durch mein dringendes Gebet erbetnes Wort, / was sagst du, kommt mein Hort?  
Der Himmel gibt mir diesen Ausspruch ein, / dies Kind, der Sohn, wird mein Erlöser sein.

Ach mein herzliebes Jesulein, / mach dir ein rein sanft Bettelein  
zu ruhn in meines Herzens Schrein, / daß ich nimmer vergesse dein.

Doch welcher banger Zweifel fesselt mich, / die schlüpfrige Vernunft sagt:  
Herz, du irrest dich, / doch Gott wird mich aus diesem Wanken führen  
und sagen: wie mein Heiland heißt.

**Welches Herrschaft ist auf seiner Schulter  
und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, ewiger Vater, Friedefürst.**

(Jesaja 9,5)

#### 6. Recitativo (S)

---

Geh, taumelnde Vernunft, und quäle nicht den Geist,  
dein Einwurf soll und kann mich nicht mehr rühren,  
denn diese Namen bringen mir den felsengleichen Glauben bei,  
dass dieses Kind mein Retter sei.

#### 7. Aria (B)

---

Abgrund krache, Tod erzittre,  
Hölle fleuch und schließe dich,  
denn mein Helfer nahet sich,  
denn mein Helfer zeigt sich.

Dieses Kind bringt mir das Leben,  
und der Sohn, der mir gegeben,  
bindet euch und löset mich.

#### 8. Recitativo (S & A)

---

O wunderbares Kind,  
du Ursprung aller Wunder,  
Natur und Engel stehn bei dir gebeugt,  
weil deine Ankunft über dieser Wissen  
und jener ihre Kräfte steigt.  
Von Gott und doch ein Mensch,  
von Menschen und doch Gott,  
reich und dabei in Not,  
das Licht der Welt in Finsternissen,  
von einem Vater ohne Mutter sein,  
von einer Mutter ohne Vater leben,  
ein Friedefürst und auf dem Kampfplatz stehn,  
ein Held und sich den Frieden übergeben,  
voll Rat und voller Kraft und doch um Hilfe flehn.  
Unschuldig und zugleich voll Pein;  
wer ist's, und wer versteht, was dieses alles heißt?  
Kein in der Zeit gebornes Wesen

kann dieses durch sich selbst in seiner Klarheit lesen,  
nur dieses Kind, das wir in diesem Sohne finden,  
kann dieses mit sich selbst verbinden.

Und wessen Seele sich in dieses Kindes Geist  
in wahren Glauben senkt,  
dem wird von Gott die Kraft geschenkt,  
im Unbegreiflichen sich fest zu gründen.

### 9. Aria (S)

---

Die Sterblichkeit gebiert das Leben.  
Gott nimmt das Bild der Menschen an.  
Was kein Geschöpf begreifen kann,  
geschieht: Gott kommt zu mir auf Erden.

Nimm diesen Sohn, der dir gegeben,  
mein Herz, und steh im Glauben still,  
denn wer dies Werk ergründen will,  
der muss ein Kind im Denken werden.

### 10. Accompagnato (T)

---

So komm; o Sohn der Ewigkeit,  
komm, versprochenes Kind, in der bestimmten Zeit,  
komm, wahrer Gottessohn, von dem wir alles haben,  
komm, holdes Menschenkind, das nichts besiegen wird,  
komm, unerschaffener Sohn, der aller Anfang ist,  
komm, neugeborenes Kind, das sich in Zeit und Jahre schließt;  
ach, komme doch, mein Hirt,  
ach, Wunderbarer, komm,  
ach, komme mich zu laben,  
ach, Kraft, Held, Friedefürst,  
schau, wie nach dir die dürre Seele dürst',  
ach, Davids Kind, ach, Davids Herr und Sohn,  
du kommst, mein Glaube spürt dich schon.

### 11. Aria (T)

---

Erfülle mich, du holdes Wesen,  
und kehre heute bei mir ein.  
Soll ich, geliebtes Kind, genesen,  
so muss mein Herz dein Wohnhaus sein.  
Erfülle mich, du stilles Wesen,  
und kehre heute bei mir ein.

Soll ich geliebtes Kind genesen,  
so muss mein Herz dein Wohnhaus sein.

Gesegneter, nimm meine Seele  
und mache diese Sündenhöhle  
durch deine heil'ge Ankunft rein.

## 12. Choral

---

Wie soll ich dich empfangen,  
Heil aller Sterblichen,  
du Freude, du Verlangen,  
der Trostbedürftigen.  
Gib selbst mir zu erkennen,  
wie deiner Güte voll,  
dich meine Seele nennen,  
dich würdig preisen soll.

Dein Zion streut dir Palmen  
und grüne Zweige hin,  
und ich will dir in Psalmen  
ermuntern deinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen  
in stetem Lob und Preis  
und deinem Namen dienen,  
so gut es kann und weiß.

Was hast du unterlassen  
zu meinem Trost und Freud,  
als Leib und Seele saßen  
in ihrem größten Leid?  
Als mir das Reich genommen,  
da Fried und Freude lacht,  
da bist du, mein Heil, kommen  
und hast mich froh gemacht.

Ich lag in schweren Banden,  
du kommst und machst mich los;  
ich stand in Spott und Schanden,  
du kommst und machst mich groß  
und hebst mich hoch zu Ehren  
und schenkst mir großes Gut,  
das sich nicht lässt verzehren,  
wie irgend Reichtum tut.

Nichts, nichts hat dich getrieben  
zu mir vom Himmelszelt  
als dein getreues Lieben,  
damit du alle Welt  
in ihren tausend Plagen  
und großen Jammerlast,  
die kein Mund kann aussagen,  
so fest umfassen hast.

Das schreib dir in dein Herze,  
du hochbetrübtetes Heer,  
bei denen Gram und Schmerze  
sich häuft je mehr und mehr;  
seid unverzagt, ihr habet  
die Hilfe vor der Tür;  
der eure Herzen labet  
und tröstet, steht allhier.

**Ihr dürft euch nicht bemühen  
noch sorgen Tag und Nacht,  
wie ihr ihn wollet ziehen  
mit eures Armes Macht.  
Er kommt, er kommt mit Willen,  
ist voller Lieb und Lust  
all Angst und Not zu stillen,  
die ihm an euch bewusst.**

(Strophe 2–7: Paul Gerhardt 1653)

### 13. Recitativo (S & T)

---

Und Maria gebar ihren ersten Sohn,  
und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe,  
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

(Lukas 2,7)

Gottlob, die bange Hoffnung ist gestillt,  
mein Seligmacher ist zu mir herniederkommen.  
Ach, aber ach! Er hat der Sünder Bild an sich genommen;  
sein Wohnhaus ist ein schlechter Stall,  
er liegt in einer eingeschränkten Krippen.  
Die Ankunft bringt der Sehnsucht neue Qual.  
Es zittern die erschrocknen Lippen.

Schweig, Törichter! Dein und der Menschen Schmach  
hat ihm die Wohnung und Gestalt gegeben,  
dein Ungehorsam nahm dir Gottes Ebenbild,  
er will durch Demut deinen Hochmut heben,  
du sollst nun wieder Gott, wie er dir ähnlich sein.  
Darum nimmt er dein Fleisch und hüllet sich darin.

### 14. Aria (S)

---

Zeit und Stunde sind erfüllt.  
Christus bringet was verloren,  
denn da Gott wird Mensch geboren,  
haucht er mich von neuem an.

Gott wird Mensch und trägt mein Bild.  
Adams sündliches Entschließen  
und verwegnen Trieb zu büßen,  
tut Gott, was er hat getan.

### 15. Coro

---

**Euch ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.**

(Lukas 2,11)

### 16. Recitativo (A)

---

Mein Geist, getrost, sei ohne Sorgen,  
dein Heiland kommt noch heute an,  
weil keine Zeit noch Ort denselben binden  
kann,  
denn Gestern, Heute oder Morgen  
sind Schranken der geschenkten Endlichkeit;  
weil aber dieser Herr unendlich ist,

und in sich diesen Erdkreis schließt,  
so währt noch sein und deine Kommenszeit.  
Bemerk es wohl, mein Geist,  
so lang es heute heißt,  
kommt er an allen Orten, Heil zu geben,  
drum kann dein Glaube sich erheben  
und mit Gewissheit singen:

## 17. Choral

---

Ein Kindelein so löblich  
ist uns geboren heute,  
von einer Jungfrau säuberlich  
zu Trost uns armen Leute.  
Wär' uns das Kindelein nicht geborn,

so wär'n wir allzumal verlorn.  
Das Heil ist unser aller.  
Ei, du süßer Jesu Christ,  
der du Mensch geboren bist,  
behüt uns für [vor] der Hölle.

## 18. Recitativo (T & B)

---

Und die Hirten kamen eilend und funden Mariam und Joseph,  
dazu das Kind in der Krippe liegend.  
(Lukas 2, 16)

Ich eile wie dies Volk zu dir, o Jesu, hin,  
ich folge mit vergnügten Schritten,  
um eins will ich mit hoffnungsvollem Sinn,  
o liebster Heiland, bitten:

## 19. Aria (T)

---

Ew'ger Sohn, erhaltner Segen,  
ach, verkläre dich in mir.  
Glaub und Liebe seufzt nach dir,  
um dein Bethlehem zu sein.  
Mache mich zu deiner Krippen,

lehre mich mit frommen Lippen,  
Abba, lieber Vater, schrein.  
Mache mich zu deiner Truppen,  
lehre mich mit frommen Lippen,  
Abba, lieber Vater, schrein.

## 20. Recitativo (A & T)

---

Wohlan, es soll mir Abrahams gesetzter Glaube  
ein Bild und stete Vorschrift sein,  
der sah ins Künftige hinein  
und stellte sich den Tag des Heils als gegenwärtig vor.  
Ich will auf gleiche Art  
in das Vergangne sehn  
und, was zu Bethlehem geschehn  
als gegenwärtig fassen.

Niemand soll mir dies Kind des Höchsten rauben.  
Ich weiß, mein Gott, dein zärtliches Erbarmen  
erhöret meines Glaubens Flehn!  
Ach, lass mich, wenn ich meinen Tod soll sehn,  
zuvor wie Simeon den Christ umarmen.

## 21. Duetto (S & A)

---

Herr, im Frieden will ich sterben,  
und bei meiner Grube stehn,  
wenn mein Auge den gesehn,

Herr, wie sanfte muss man sterben  
und zu seinen Vätern gehn,  
wenn die Augen den gesehn,

welcher aller Welt Verderben  
und zermalmtes Herz geheilt.

Wie vergnügt und voller Freuden  
wird mein Aufbruch nicht geschehn,  
wenn mein Auge angesehen

muss der Aufbruch nicht geschehn,  
wenn die Augen erst gesehn

das verheine Licht der Heiden,  
das die Todesschatten teilt.

das die Todesnacht geteilt.

## 22. Choral

---

Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,  
sei dir von mir gesungen,  
dass du mein Bruder worden bist  
und hast die Welt bezwungen.

Hilf, dass ich deine Gütigkeit  
stets preis' in dieser Gnadenzeit  
und mg hernach dort oben  
in Ewigkeit dich loben.

## 23. Schlusschor

---

Eilt, ihr Seelen,  
folgt den Weisen,  
nehmt den Stall mit ihnen ein,  
opfert Jesu eure Gaben,  
eure Herzen will er haben,

lasst das Gold und Weihrauch sein.  
Gehet hin zu seiner Krippen,  
sagt mit dankerfllten Lippen,  
tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

---

Notenmaterial: © ortus musikverlag 1998

---

